

Protokoll Bündnistreffen 09.01.09

50 VertreterInnen und Einzelpersonen von:

Bündnis zum Bildungstreik 2009, Berliner Sozialforum, Antifaschistische Linke Berlin, JungdemokratInnen/Junge Linke; Donnerstagskreis der SPD; Berliner Anti Hartz-Bündnis; Gruppe Arbeitermacht, SAV, Arbeitskreis Migration Ver.di; DIDIF, ver.di Berlin; SDS; linksjugend solid; Interkomm; Aktionsbündnis Sozialproteste, Attac; Attac AG Krise und Protest; Six Hills, RSB, Linkspartei, Gegenstrom Berlin, HDD, Gruppe Berliner Stadtmusikanten, Didf, Gruppe Soziale Kämpfe, SOLID, transact, Sozialistische Arbeiterstimme; RSB; fels, Avanti, Antifa Prenzlauer Perg, Berliner Alternative Solidarität und Gegenwehr (BASG), Gruppe Soziale Kämpfe

Protokoll: Gruppe Soziale Kämpfe

TOPs:

1. Bericht Frankfurt
2. Diskussion Ergebnisse Frankfurt
3. Mobilisierung Nord-Ost
4. Koordinationstreffen Bündnisse Frankfurt / Berlin
5. Koordinierung großes Plenum Berlin
6. Anmeldung Demo Berlin
7. Mobilisierung LL-Demo
8. Geld
9. Bericht und Vorstellung Aktions-AG
10. Diskussion Eckpunkte Papier
11. Plakat Mobilisierung

1. Bericht Frankfurt

Zu dem bundesweitenTreffen in Frankfurt am Main am 06.01.09 hatten ver.di BaWü und Attac eingeladen.

Ort und Termin: Die erste Hälfte der Diskussion drehte sich um Termin und Ort der bundesweiten Demonstration. Im Gegensatz zu dem Berliner Vorschlag (21.3.) wurde vom Plenum der 28.3. favorisiert. Das zentrale Argument für zwei Demos war, dass ver.di BaWü sich nicht in der Lage sieht, in so kurzer Zeit nach Berlin zu mobilisieren. Beschluss: Zwei Demos am 28.3., eine in FFM, eine in Berlin. Die jeweiligen Vorbereitungsverbände sollen sich koordinieren und über eine gemeinsame inhaltliche Plattform auftreten, aber weitestgehend selbständig mobilisieren und organisieren. Berlin wäre damit für den Norden und den Osten zuständig. Die Demos am 28.3. und die Anti-Nazi-Proteste sollten aufeinander verweisen.

Motto: Zweiteiliges Motto, die Oberüberschrift lautet: „Wir zahlen nicht für eure Krise“, die Unterüberschrift können die einzelnen Städte/Gruppen dezentral füllen. Damit kann die Mobilisierung in Berlin erstmal losgehen.

Eckpunkte: Es hat sich eine Redaktionsgruppe in Frankfurt gegründet. Diese soll bis Mitte / Ende Januar ein Eckpunkte Papier ausarbeiten, welches dann auf dem IL Ratschlag (25.1.), sowie dem Treffen der Gewerkschaftslinken (31.1.) diskutiert wird. Dazu sind von jeder Gruppe Delegierte eingeladen, der für die jeweilige Gruppe sprechen kann. Termin für das erste Treffen ist Montag, der 19. Januar 2009 um 13:00 Uhr im DGB-Haus Frankfurt in der

Willi-Leuschner-Straße 69-77 (Teil A des Wilhelm Leuschner Saals).

2. Diskussion Ergebnisse Frankfurt

Es wurde kurz darüber diskutiert, ob das Berliner Bündnis für sich am 21.3. festhält oder auf den 28.3. schwenkt. Es gäbe die Möglichkeit, sowohl am 21. als auch am 28.3. eine Demo zu machen. Einige hielten das für ein schlechtes politisches Zeichen. Zudem bestünde Gefahr, dass über die Presse vermittelt würde, dass es sich bei den Demos um zwei verschiedene Spektren dreht, was dringend zu vermeiden wäre. In diesem Zusammenhang sollte auch vermieden werden, eine diskursive oder reelle Spaltung der Demos in eine „reformistische“ in Frankfurt und eine „linksradikale“ in Berlin. Die ganze Breite des Bündnisses sollte an beiden Orten vertreten sein und repräsentiert werden. Eine andere Möglichkeit wäre, alle aus Berlin nach Frankfurt zu mobilisieren. Dagegen spräche, dass auch das zu kurzfristig und schlecht zu realisieren wäre, gerade Erwerbslose sind schlecht nach FaM zu mobilisieren.

Stimmungsbild Termin

28.3.2009 Berlin und/ oder Frankfurt: große Mehrheit

21.3.2009 Berlin: niemand

Enthaltungen: wenige

Stimmungsbild Ort:

Berlin: große Mehrheit

Frankfurt: niemand

Enthaltungen: einige wenige

Damit bestätigt das Berliner Bündnis die Frankfurter Entscheidung hinsichtlich Ort und Termin.

3. Mobilisierung Nord-Ost

Wer aus dem Norden und Osten sollte noch zu den Berliner Bündnissen eingeladen wer? Wer von den Anwesenden kann welche Spektren erreichen? Es wäre sinnvoll, wenn sich in anderen größeren Städten ebenfalls **lokale Bündnisse zur Mobilisierung** bilden würden. Zudem sollte auf einer Liste Kontakte und Zuständigkeiten gesammelt werden, um einen Überblick zu bekommen und möglichst nichts zu vergessen.

Aus dem Plenum gab es folgende Vorschläge (und teilweise Verantwortungs-Übernahme) zur Mobilisierung in den fünf „neuen“ Ländern, Niedersachsen, Schleswig Holstein und Hamburg.

- ⑩ Attac Ost, Attac Hamburg und Schleswig Holstein
- ⑩ Aktionsbündnis Sozialproteste: Bündnis Sozialproteste in Brandenburg; Volkssolidarität,
- ⑩ Rostock: Attac, Zusammenschluss Erwerbslosenzusammenhänge; es existiert zudem ein Mailverteiler noch von den Hartz 4 Protesten, über den alle kleinen Initiativen zu dem Thema im Osten erreicht werden
- ⑩ Arbeitermacht: Hamburger, Bremer und Braunschweiger Gewerkschaftslinker
- ⑩ Linke aus GEW, IG Metall und IG BAU müssten noch angesprochen werden
- ⑩ Mobilisierung für die Demo auch auf der **bundesweiten Vorbereitungskonferenz** für das **Sozialforum** in **Hannover**, viele Linke aus Hamburg und dem Wendland
- ⑩ Wichtig wäre, neue Umweltgruppen und globalisierungskritische Gruppen über Attac hinaus zu mobilisieren, um Umwelt/ Ökologie und globale Krise vertreten zu haben
- ⑩ Gegenstrom Berlin: Klimabewegung wird angesprochen, BUND Jugend / Kontakte

- ⊗ sind allerdings erst am Entstehen
- ⊗ MigrantInnenorganisationen: DIDF mobilisiert und spricht weitere an; weitere ?
- ⊗ Freie Radios

Ergebnisse:

Es soll eine Liste der Kontakte und Zuständigkeiten gesammelt werden, die dann vervollständigt wird (schnell). Zudem soll sich eine **AG zur Mobilisierung** bilden (muss auf den wöchentlichen Berliner Koordinierungstreffen abgedeckt werden). Es wird ein **Regionaltreffen des Bündnis** geben: Termin für das nächste Bündnistreffen, auf den alle angesprochenen Gruppen in Ost und Nord eingeladen werden sollen, ist **Samstag, der 31.1 oder So, 1.2 (hängt von der Raumfrage ab)**. Die Uhrzeit wird noch ausgemacht, sollte so liegen, dass Leute an einem Tag an- und abreisen können.

4. Koordinationstreffen Bündnisse Frankfurt / Berlin

Wie wird das Berliner Bündnis im KoKreis FFM vertreten, und von wem? Das nächste Frankfurter Treffen ist am 08.02.09. Es sollte **ein oder zwei offizielle Bündnisvertreter** geben, die die Berliner Bündnisposition auf dem Frankfurter KoKreis-Treffen vertreten. Die Diskussion wurde auf das nächste Berliner Bündnistreffen (23.1.) bzw. das große Ost-/Nordost-Bündnistreffen verschoben (31.1.).

5. Koordinierung großes Plenum Berlin

Vorschlag: Die Koordinierung des großen Berliner Bündnistreffens durch einen Koordinierungskreis (Stimmungsbild: 24 dafür, 16 dagegen, 10 Enthaltungen).

Da dieser schnell arbeitsfähig sein soll: **alle 14 Tage – versetzt zum Bündnistreffen – Freitag um 19 Uhr trifft sich eine Offene Koordination (OK)**, zu der alle kommen können (Abstimmung: Konsens, eine Enthaltung). Bei Bedarf können diese Treffen auch wöchentlich, dann eine Stunde vor dem Bündnistreffen um 18 Uhr stattfinden. Gruppe Soziale Kämpfe kümmert sich um den Raum und gibt den rechtzeitig bekannt. Hinsichtlich der Frage der Befugnisse dieses Ko-Kreises (Demokratiefragen) sollte diskutiert werden, sobald es Probleme gibt. Wichtig ist, dass alle besprochenen Dinge transparent gemacht werden und in die großen Plena getragen werden.

Reguläres Bündnistreffen für Berlin, Norden und Osten: 14-tägig, Freitags um 19 Uhr

6. Anmeldung Demo Berlin

Die Gruppe soziale Kämpfe schlägt vor, eine formale Anmeldung (Termin, Titel und eine fiktive Innenstadtroute) am Samstag früh (10.01.) zu machen. Alles kann im Laufe der nächsten Wochen verändert und konkretisiert werden. Vorschlag wurde angenommen.

7. Mobilisierung LL-Demo

Die Gruppe Soziale Kämpfe hat einen Flyer entworfen, um auf der LL-Demo am 11.01. zu mobilisieren. Es sollen sich alles darunter schreiben, die drauf stehen möchten.

8. Geld

Der Raum im HDD kostet jedesmal 50 Euro, das letzte Mal sind nur 25 Euro Spenden zusammen gekommen. Alle Gruppen sollten sich darum kümmern, Anträge zu stellen und Geldquellen zu öffnen. Alle finanziellen Fragen werden vorerst in die Offene Koordination verlegt.

9. Bericht und Vorstellung Aktions-AG

Nach dem letzten Bündnistreffen hat sich eine Aktions-AG gegründet, die überlegt hat, wie Aktionen aussehen könnten (Aktion Zahntag, Arbeitsamt-Aktionen; Supermärkte als Aktionsort). Der Wunsch war, eher regelmäßige Aktionen im Vorfeld des 28.3. zu machen. Könnte so aussehen, dass es eine AG gibt, die diese Aktionen organisiert und die Aktionen selbst wöchentlich zu einer festen Zeit stattfinden. Es sollten möglichst niedrigschwellige und breit vermittelbare Aktionen sein, die auch inhaltlich die Breite des Bündnisses abbilden. Das Protokoll dieses Treffens wird noch über den Bündnisverteiler geschickt.

Ergänzend dazu gab es den Hinweis, dass die Kontakte über Gewerkschaftslinken genutzt werden sollen, um in den Berliner Betrieben zu mobilisieren. Zudem wurde die Initiative *Transact* „Umsonst zur Demo“ vorgestellt. Es sind Kontakte zu denen, die auch Busse organisieren, gewünscht. Diese Diskussion wurde auf den 31.1. vertagt, an dem die Nicht-Berliner Initiativen sich treffen, da es diese betrifft.

→ Das nächste Treffen der Aktions-AG ist am 17.1., 18 Uhr im Stadtteilbüro F-hain in der Warschauer Straße 23.

10. Diskussion Eckpunkte-Papier

Das Eckpunkte-Papier ist das Ergebnis des Versuches eine gemeinsame inhaltliche Grundlage im Berliner Bündnis festzulegen. Grundsätzlich gibt es zwei Vorstellungen, zwischen denen vermittelt werden sollte: Zum einen die Forderung nach breiten, allgemeinen Forderungen (mit antikapitalistischer Stoßrichtung) und zum anderen konkreten Forderungen, die an existente soziale Kämpfe anknüpfen. Die Vorlage des Eckpunkte-Papiers hat versucht, diese beiden Wünsche unter einen Hut zu bekommen. Problematisch ist, dass es nicht gelungen ist, die Forderungen hinreichend zuzuspitzen. Eine Zuspitzung auf 5-6 Forderungen sowie eine antikapitalistische Stoßrichtung des Papiers ist von der Mehrheit des Bündnisses gewünscht. Zudem ist es wichtig - mit Blick auf das Frankfurter Redaktionstreffen - klare Eckpunkte festzuhalten, die von dem Berliner Bündnis für den gemeinsamen bundesweiten Aufruf eingebracht werden.

Einige inhaltliche Punkte aus der kontroversen Diskussion:

- ⑩ Reichensteuer, Arbeitszeitkürzung, Weg mit Hartz 4, Bildung; Bankensektor: Enteignung/Vergesellschaftung und demokratische Kontrolle
- ⑩ Betonung der 4-5 wichtigsten Punkte: radikale Umverteilung des gesellschaftlichen Reichtums, Garantie der sozialen Sicherheit, Ausbau der gesellschaftlichen Infrastruktur (Bildungssystem, Gesundheitssystem); Vergesellschaftung des Bankensektors und Enteignungsforderung (z.B. Energiekonzerne, als Verknüpfung mit Klimafrage; Internationalistische Ausrichtung – gegen Abwälzung der Krisenfolgen auf den globalen Süden; dann jeweils ein bis zwei konkrete Forderungen unter diesen allgemeinen Richtungen;
- ⑩ Wichtig: kein Appell an die Politiker, Selbstorganisation von Gegenwehr muss angesprochen werden / Schritte von konkreter Praxis zu entwickeln, Menschen zum Handeln bewegen
- ⑩ Antira-Gruppen und Klimagruppen bisher wenig vertreten / Globale Bewegungsfreiheit als Forderung wichtig
- ⑩ Wofür ist Geld da, wofür nicht? Das klar machen!
- ⑩ Revolutionäre Realpolitik; Fokus auf andere Gesellschaft klar machen; gegen StellvertreterInnenpolitik
- ⑩ Krise und Krieg gehört zusammen, dann auch klare anti-militaristische Forderungen rein (Rüstungsindustrie etc.)

- ⑩ Vergesellschaftung statt Verstaatlichung
- ⑩ Aufstellung konkreter Forderungen mit Nennung von Summen usw., damit es keine vagen Formelkompromisse sind, die an Forderungen sozialer Bewegungen (wie Erwerbslosenbewegung) vorbei gehen; ‚Hartz muss weg‘ ist zu allgemein;

Antrag eins: Das Eckpunkte-Papier kann als *Diskussionsgrundlage* des Berliner Bündnisses erstmal so kommuniziert werden.

Stimmungsbild: 18 Leute dafür, 1 dagegen, Rest Enthaltungen

Antrag zwei: Es soll ein zweites **Redaktionstreffen** geben, die das vorliegende Papier im Sinne einer Zuspitzung überarbeiten soll.

Stimmungsbild: 21 Leute dafür, 6 dagegen, Rest Enthaltungen

Jeder der an dieser Überarbeitung mitwirken will, sollte am nächsten **Treffen der Redaktionsgruppe** teilnehmen:

→ **Termin: 13.01.09; 19.30 Uhr; Adresse kann man über info@gruppe-soziale-kaempfe.org rausfinden**

Anmerkung der. Protokollantin: Da das Treffen der Frankfurter Redaktionsgruppe schon am 19.1. ist, unser Bündnistreffen aber erst am 23.1. muss sich die Berliner Redaktionsgruppe überlegen, wie damit umgegangen wird. Wer vertritt unsere Position in der Redaktionsgruppe Frankfurt? Fährt man als VertreterIn der einzelnen Gruppen? Wie wird das Eckpunkte-Papier in das Frankfurter Bündnis getragen? Fährt man überhaupt dahin? Soll das in die Offene Koordinierung verlegt werden (OK)?

11. Plakat - Wettbewerb

Es gibt den Wunsch, dass Interessierte Entwürfe für Plakate machen sollen, die dann auf dem nächsten Berliner Plenum am 23.1. vorgestellt werden. Es gibt außerdem den Wunsch, dass es mehrere Varianten zur Auswahl (+ für unterschiedliche Spektren) gibt.